

„Westerdiek“: Spenden für Restaurierung

MARINEVEREIN Viele Stunden Eigenarbeit

Mehr als 100 Jahre ist der Kutter alt. Auch weiterhin steht er für Ausflüge bereit.

NORDEN/STO – Strahlende Gesichter gab es gestern bei den Mitgliedern des Norder Marinevereins und Vertretern der Norder Bürgerstiftung zu sehen. Grund dafür war die Übergabe des offiziellen Messingschildes, das die Mithilfe der Bürgerstiftung bei der Restaurierung des Schiffes dokumentiert. Neben anderen Norder Institutionen spendete die Stiftung, um den Erhalt des mehr als 100 Jahre alten Holzkutters möglich zu machen. „Wir sind sehr froh, dass wir es mithilfe der Spende der Bürgerstiftung geschafft haben“, sagte Peter Wüstermann, Vorsitzender des Marinevereins.

Vor rund sechs Jahren startete die Unternehmung den urigen Kahn zu restaurieren. Mit den nötigen Mitteln begann der Marineverein, der rund 40 Mitglieder zählt, alte Planken auszutauschen, Holzflächen abzuschmirgeln und

neu zu streichen. Eine neue Plane wurde angebracht, die vor Wind und Regen schützen soll. Bootsbauer Ulrich Eggers unterstützte die Restaurierungen bei den großflächigen Holzarbeiten und mit dem nötigen Fachwissen. „1500 Arbeitsstunden haben wir sicherlich für die Restaurierung gebraucht“, berichtete Edgar Mattejat.

Eine Investition, die sich in jedem Fall lohne, waren sich alle Beteiligten gestern einig. Vor allem Privatfahrten sind bei der Schiffsmannschaft der Westerdiek gefragt. Lediglich die Nachfrage nach Ausflugsfahrten mit Urlaubsgästen sei in letzter Zeit zurück gegangen, beklagten Mitglieder des Marinevereins. Dabei seien gerade diese Ausflugsfahrten in die Krummhörn ein echtes Erlebnis, betonte Klaus Voss von der Bürgerstiftung. Zwei Stunden Fahrt durch die ostfriesische Landschaft mit ihrer großen Pflanzen und Tierwelt warten dabei auf die Besucher. Fahrten sind noch bis Ende Oktober buchbar.



Sie sind stolz auf die fertiggestellte Restaurierung: Reimo Bruns (v. l.), Dr. Jörg Hagena, Edgar Mattejat, Manfred Kern, Matthias Fuchs, Klaus Voss, Gerhard Gutmann, Peter Wüstermann, Gustav Hoffmann und Focko Diekena.

FOTO: STOCK